

# Suche nach Mokuba

## Wenn sich ein Scheich mit Kaiba anlegt!

Von Nightprincess

### Kapitel 41: Leben oder Tod?

~~~~~

#### 41. Leben oder Tod?

~~~~~

*~Joey's Sicht~*

Verdammt, warum zum Teufel noch mal musste ich in diese verdammte Villa kommen? Warum konnte ich nicht einfach ‚Nein‘ sagen, als Yugi mich um Hilfe gebeten hat? Niedergeschlagen häng ich in den Seilen und kann mich nicht rühren. Die Männer des Scheichs haben mich wortwörtlich wie ein Stück Stoff an einer Deckenkonstruktion aufgehängt, so dass meine Beine den Boden nicht mehr berühren und mein ganzes Gewicht an meinen Armen zieht, die links und rechts über meinen Kopf von Seilen gehalten werden. Meine Beine sind mit einem Seil gefesselt worden, zusätzlich wurde das Seil an einen, im Boden verankerten, Hacken gebunden, so dass ich nicht einmal hin und her schwingen kann. Ich komm mir beinahe vor, wie Jesus am Kreuz, nur dass ich nicht am Kreuz hänge, sondern frei in der stickigen Luft des ‚Folterkellers‘ schwebe, wenn man das so bezeichnen kann! Der ‚Folterkeller‘ ist zwar nicht ganz so Furcht einflößend, wie ich angenommen hatte, aber die ‚Instrumente‘ die Kashi mir zeigen wollte, gefallen mir trotzdem nicht! Peitschen in verschiedenen Ausführungen, Bambusstäbe, die bestimmt nicht aus Ägypten stammen, verschiedene Messer, die fein säuberlich auf einem Tisch liegen, als wäre das hier kein Keller in einer alten Villa, sondern irgendein Operationsaal eines Krankenhauses und andere kleinere ‚Instrumente‘, dessen Namen ich nicht mal kenne. Kashi hat wirklich ein recht eigenartiges und gruseliges Hobby und das ist noch ziemlich milde ausgedrückt!

"Wie fühlst Du Dich?" höre ich den Scheich flüstern, ich hebe meinen Kopf und starre ihn hasserfüllt an.

"Wie fühlt man sich wohl, wenn man wie ein verdammtes Bettlaken zum Trocknen aufgehängt wird?" frage ich sauer und spucke ihm, zum zehnten Mal an diesem Abend, ins Gesicht.

"Du bist ein Sturkopf und absolut respektlos, aber keine Sorge, das wird sich schnell ändern, verlass Dich drauf!" meint der Scheich und wischt sich sein Gesicht mit einem Seidentuch ab.

"Ich habe keinen Respekt vor Menschen, die sich für etwas Besseres halten, nur weil sie mehr Geld haben, als sie ausgeben können!" knurre ich, das Problem hab ich auch mit Kaiba, aber über den will ich mir jetzt lieber nicht den Kopf zerbrechen, zumal ich ständig seine Stimme in meinem Kopf höre, ohne, dass ich etwas daran ändern könnte.

,Du wirst es nie schaffen, mich zu besiegen. Du bist und bleibst ein verdammter Loser!'

Warum muss ich ausgerechnet jetzt an die ewigen Beleidigungen und Erniedrigungen denken, die ich in Kaiba's Nähe erdulden musste? Warum jetzt, wo ich dem Scheich völlig hilflos ausgeliefert bin? Ist das die Strafe dafür, dass ich ein Versager bin?

"Ich werde Dir Respekt beibringen, Sklave!" sagt Kashi und irgendwie bin ich ihm dankbar dafür, dass er mit mir redet, das hindert mich daran, zu denken.

"Ich bin kein Sklave und ich werde es nie sein!" antworte ich, Kashi lacht nur leise und geht zu der linken Wand, an der die Peitschen hängen.

Ich schlucke kurz und richte meinen Blick auf Schandir, die mir gegenüber an der Wand auf einem Stuhl gefesselt wurde und mich mitleidig anschaut. Ich versuche ein Lächeln und schüttele den Kopf, sie erwidert das Lächeln nur zaghaft. Ihre grünen Augen verleihen ihrem faltigen Gesicht ein ziemlich würdevolles Aussehen, wer auch immer diese Frau ist, sie war anscheinend mal eine ziemlich große Persönlichkeit. Das würde nämlich auch erklären, warum sie noch am Leben ist und so überaus wichtig für den Scheich.

"Undresses him! (*Zieht ihn aus!*)" höre ich den Scheich sagen und sofort spüre ich, wie ich blass werde und mir das Oberteil vom Körper gerissen wird.

Ich spüre die Blicke des Scheichs auf mir, während er mich umrundet.

"Du bist ziemlich gut gebaut, allerdings hast Du ziemlich viele alte Narben. Woher stammen die?" fragt er und ich zucke etwas zusammen, als er mit den Fingerspitzen über meinen Rücken streicht.

Ich knirsche mit den Zähnen und habe nicht vor, ihm darauf zu antworten. Ich weiß, woher die Narben kommen, Mai weiß es auch und Tristan, aber sonst weiß niemand davon, nicht einmal Yugi oder meine Schwester! Ein paar stammen von meinem ehemaligen Gangboss Hirutani, weil er der Meinung war, mir mit einem Messer eine kleine ‚Lektion‘ erteilen zu müssen. Mein Vater hat mir auch ein paar wenige Narben verpasst, nachdem er einmal im Suff mit einer Bierflasche nach mir geworfen hat. Die restlichen Narben stammen von den Schlägereien, in die ich während meiner Gangzeit verwickelt war.

"Willst Du mir nicht antworten?" fragt der Scheich, ich schüttele den Kopf.

"Nun gut, wie Du meinst, dann schweig, wirst schon sehen, was Du davon hast!" knurrt er böse und im nächsten Augenblick spüre ich auch schon das Leder der Peitsche auf meinem Rücken.

"Uhgn!" knirsche ich und kneife vor Schmerz die Augen zusammen.

Shit! Das tut doch mehr weh, als ich dachte!

"Du kannst ruhig schreien, wenn es zu sehr schmerzt!" flüstert Kashi mir ins Ohr und streicht mit dem Finger über die Wunde auf meinem Rücken.

Ich beiße die Zähne zusammen und unterdrücke einen Aufschrei. Ich werde dem Scheich nicht die Genugtuung geben und vor Schmerz schreien. Erneut trifft die Peitsche meinen Rücken, ich reiße die Augen auf und starre mit schmerzverzerrtem Gesicht direkt in die grünen Augen von Schandir, als wäre das die einzige Möglichkeit, mich von dem Schmerz abzulenken. Ich weiß nicht, woran das liegt, aber irgendwie scheinen mich die grünen Augen durchbohren zu wollen, so wie es manchmal bei Kaiba's blauen Augen der Fall ist. Der einzige Unterschied daran ist, dass ich mich unter Kaiba's Blicken immer minderwertig und unwürdig vorkomme. Schandir's Blick scheint genau das Gegenteil zu bewirken, was ich absolut nicht verstehe!

"Du willst nicht schreien?" höre ich den Scheich fragen, ich schüttele den Kopf und sofort spüre ich wieder die Peitsche, erstaunlicherweise ist der Schmerz diesmal nicht ganz so groß, liegt vielleicht daran, dass mein Rücken durch die ersten beiden Peitschenhiebe bereits betäubt wurde und der Schmerz nicht mehr bis zum meinem Gehirn vordringt.

Ich schließe die Augen wieder und versuche ruhig zu atmen, was mir ziemlich schwer fällt.

„Du kannst es schaffen Joey, Du darfst nur nicht aufgeben!“ echot plötzlich Yugi's Stimme in meinem Kopf.

Yugi! Ich seufze leise und versuche meine Umgebung komplett auszublenden, was leichter ist, als ich angenommen hatte. Sieht fast so aus, als würde ich in wenigen Augenblicken das Bewusstsein verlieren.

"Hey, nicht einschlafen!" höre ich den Scheich rufen und wenige Momente später hab ich ne Ladung Wasser im Gesicht.

Fuck! Nicht mal in Ohnmacht fallen darf man! Mistkerl! Ich schüttele kurz den Kopf und komm mir dabei vor, wie ein nasser Pudel! Gott, wie erbärmlich, würde Kaiba jetzt dazu sagen!

„Nichtsnutziger Köter, Du bist doch nichts weiter, als Yugi's Schoßhund!“

Argh, ich hasse das! Selbst, wenn er gar nicht in meiner Nähe ist, bringt mich dieser verdammte Kerl um den Verstand! Was hab ich ihm denn getan, dass er mich so hasst und sich sogar in meine Träume und Gedanken einschleicht? Seit wann ist das so, dass ich seine Stimme nicht mehr aus meinem Kopf verbannen kann? Seit wann, zum Teufel noch mal?

"Fall mir nicht in Ohnmacht, kleiner Rebell, ich will noch etwas Spaß mit Dir haben!" sagt Kashi, ich hasse ihn, ich hasse ihn, ich hasse ihn und ich hasse meine Hilflosigkeit, meine Schwäche.

Ich bin ein Versager, kein Held! Ich bin nicht mutig, nur lebensmüde! Und trotzdem klammere ich mich an die Hoffnung, dass Jimmy um Mitternacht dafür sorgt, dass Mokuba und Mira von hier verschwinden, damit sie nicht dasselbe Leid erdulden müssen, wie ich in diesem Moment! Ich hab keine Ahnung, wie spät es ist, aber eine wirklich große Rolle spielt das eigentlich nicht, zumindest nicht für mich. Ich muss einfach durchhalten und hoffen, dass der Scheich bis Mitternacht hier unten in seinem ‚Folterkeller‘ beschäftigt ist, oder vielleicht auch etwas länger!

"Du bist wirklich ein zäher Bursche, das gefällt mir!" höre ich Kashi´s Stimme und ich wundere mich darüber, dass ich keine Schmerzen verspüre, obwohl ich deutlich das Zischen der Peitsche und das Klatschen auf meinem Rücken hören kann.

Bei jedem Schlag spüre ich das Ziehen in meinen Schultern und das Scheuern des Seils an meinen Handgelenken, mein Rücken allerdings ist taub. Ich weiß nicht, wie viele Peitschenhiebe ich schon bekommen habe, ich weiß nicht einmal, ob ich blute! Mir wird erneut schwarz vor Augen und erneut bekomme ich von einem der Wächter einen Eimer Wasser ins Gesicht, damit ich nicht das Bewusstsein verliere. Ich hab jegliches Zeitgefühl verloren und das Einzige, was ich noch vor mir sehen kann, sind die grünen Augen von Schandir. Und ganz plötzlich verwandelt sich dieses Grün in ein leuchtendes Blau. Kaiba-Blau! Ich schüttele verwirrt den Kopf und starre erneut in Schandir´s grüne Augen, das Blau ist weg! Ich glaub, ich verliere jetzt endgültig den Verstand!

‚Blaue Augen bedeuten heiße Liebe!‘

Ich schüttele erneut den Kopf, um den Gedanken schnellstmöglich zu vertreiben. Ich hab jetzt keine Zeit dafür, absolut keine Zeit! Ich könnte sterben, verdammt! Ich kneife die Augen zusammen und höre das Rauschen verschiedener Stimmen in meinem Kopf.

‚Meinetwegen kannst Du verrecken, mich würde es ganz sicher nicht stören!‘

Kaiba, Du Idiot!

‚Joseph, Du bist genauso ein Versager wie Dein Vater!‘

Lass mich einfach in Ruhe, Mutter!

‚Nichtsnutziger Bengel!‘

Ja, Paps, was immer Du sagst!

„Du hast mir zu gehorchen, Blondschoopf, vergiss das nicht!“

Verschwinde aus meinem Kopf, Hirutani!

„Ich hab Dich lieb, großer Bruder!“

Serenity, Schwesterherz.

„Lass ihn doch reden Joey, er ist es nicht wert!“

Tristan, alter Kumpel!

„Du bist mein bester Freund, Joey!“

Danke, Yugi!

„Ich werde Dich immer beschützen!“

Große Worte für einen Pharaos, der schon lange tot ist.

„Joey!“ höre ich plötzlich eine leise Stimme, die nicht nur in meinem Kopf zu sein scheint.

Wer ist das?

„Joey!“ Ich öffne die Augen und schaue mich völlig verwirrt um.

Das ist definitiv nicht die Villa des Scheichs! Ich stehe mitten in der Wüste! Aber wie zum Teufel noch mal komme ich hierher? Ist das schon wieder ein Alptraum von Kaiba?

„Joey!“ höre ich erneut diese Stimme und das ist definitiv nicht Kaiba's Stimme, das hört sich viel mehr so an wie Yugi, aber irgendwie auch wieder nicht.

Wer kann das sein?

„Es wird Zeit, Joey!“ sagt die Stimme.

Zeit? Zeit wofür?

„Wer bist Du?“ frage ich und drehe mich einmal im Kreis. Nichts zu sehen außer Wüstensand.

„Du weißt, wer ich bin!“ antwortet die Stimme und plötzlich sehe ich eine beinahe durchsichtige Gestalt vor mir.

„Pharaos!“ hauche ich ungläubig. „Aber wie ist das möglich?“

"Du musst aufwachen, es wird Zeit!" sagt er und ich schüttele verwirrt den Kopf.

"Bin ich tot?" frage ich, Atemu schüttelt den Kopf.

"Du bist ohnmächtig!" antwortet er und verblasst.

"Hey, bleib hier!" rufe ich und versuche, nach ihm zu greifen.

"Wach auf, Joey!" höre ich seine Stimme, mir wird schwarz vor Augen.

"Wach auf!" höre ich plötzlich eine andere Stimme und diesmal ist es die Stimme von Scheich Kashi. "Du sollst aufwachen, verdammter Sklave!"

Ich öffne die Augen und starre direkt in das wütende Gesicht von Kashi. Ich blinzle kurz, hab ich eben geträumt?

"Hab ich Dir nicht gesagt, dass Du nicht einschlafen sollst?" fragt er wütend und verpasst mir eine schallende Ohrfeige, ich bin zu verwirrt, um irgendetwas darauf zu erwidern.

War das wirklich nur ein Traum? Wenn ja, warum gerade vom Pharao Atemu? Warum jetzt? Warum ausgerechnet hier in Ägypten? Und was meinte er damit ‚Es wird Zeit!‘? Was hat das zu bedeuten? Hat es überhaupt etwas zu bedeuten?

"Du bist zäher, als ich dachte, Sklave! Eigentlich hatte ich fest damit gerechnet, dass Du um Gnade winseln würdest, wie ein rüdiges Straßenköter, der nach Essen bettelt!" meint der Scheich, ich knirsche mit den Zähnen.

Ich hasse es, wenn man mich so nennt!

"Nennen Sie mich nicht so oder Sie werden es bereuen!" knurre ich, der Scheich lächelt nur leicht und schüttelt den Kopf.

"Du hast also noch immer keinen Respekt vor mir und das obwohl Du bereits 25 Peitschenhiebe von mir bekommen hast?!" antwortet er, während er in Gedanken versunken vor mir hin und her marschiert.

25 Peitschenhiebe? Ich versuche mich zu bewegen, merke aber schnell, dass ich es nicht kann, ich hab keine Kraft. Mein Rücken ist noch immer beinahe taub, allerdings spüre ich jetzt die brennenden Schmerzen der blutenden Striemen.

"You tormented the boy enough, Kashi! Let him go! *(Du hast den Jungen genug gequält, Kashi! Lass ihn gehen!)*" höre ich Schandir's leise Stimme, ich schau sie überrascht an.

"Why should I? It makes fun to torment the boy! *(Warum sollte ich? Es macht Spaß, den Jungen zu quälen!)*" meint der Scheich und fängt an zu lachen.

Ich seufze leise und frage mich, wie spät es wohl ist und wann der Scheich endlich aufhört, mich zu quälen! Ich hoffe wirklich, dass ich diese Schmerzen nicht umsonst erdulde. Wenn Mokuba und Mira entkommen, ist es okay. Ich hoffe, dass Jimmy sein Versprechen hält und die Beiden hier raus schafft! Erneut spüre ich, wie ich das Bewusstsein verliere.

~~~~~